

L00802 Arthur Schnitzler an Hugo
von Hofmannsthal, [4. 6. 1898]

„Samstag.

Lieber Hugo, morgen früh will ich auf den Semmering fahren, dann PER Rad
zum Richard, wo ich wohl Dinfstag fein werde. Wahrfcheinlich fahr ich allein;
KRAMER fcheint „unverläßlich. Dafs Sie KERR nicht kennen gelernt haben, ift
5 fchade; im Anfang befangen und etwas unficher findet er fch bald bei einigem
Entgegenkōmen und wirkt durch feinen Verftand, feine Sympathie und mannig-
fache „günstige Intentionen höchft erfreulich. –
Es geht mir mit der Stīmung nun etwas beffer; es ift doch fehr fonderbar, wie
auch ganz feftfchende ihrem Wefen nach unveränderliche feelifche Laften an
10 Schwere gewinnen und verlieren können. – Ich möchte auch in Kärnthen „ein bis-
chen arbeiten. Sie können mir jedenfalls nach STEINDORF zu R. fchreiben; obzwar
ich nicht glaube, dfs ich dort bleibe.
Brahm läßt Sie vielmals grüßen; er hofft Sie werden noch oft Gelegenheit haben
fich am Dtſch Theater wohl zu fühlen.
15 Herzlichfte Grüße Ihr A.

- ✦ Versand durch Arthur Schnitzler am [4. 6. 1898] in Wien
Erhalt durch Hugo von Hofmannsthal im Zeitraum [5. 6. 1898 – 9. 6. 1898?] in Hinter-
brühl
- © FDH, Hs-30885,66.
Brief, 1 Blatt, 4 Seiten, 894 Zeichen
Handschrift: Bleistift, deutsche Kurrent
Ordnung: mit Bleistift von Schnitzler mutmaßlich bei der Durchsicht der Korrespon-
denz 1929 datiert: »Anf? 98«
- ▣ Hugo von Hofmannsthal, Arthur Schnitzler: *Briefwechsel*. Herausgegeben von Therese
Nickl und Heinrich Schnitzler. Frankfurt am Main: S. Fischer 1964, S. 102.

QUELLE: Arthur Schnitzler an Hugo von Hofmannsthal, [4. 6. 1898]. Herausgegeben von Martin Anton Müller und Gerd-Hermann Susen. In: *Arthur Schnitzler: Briefwechsel mit Autorinnen und Autoren*. Digitale Edition, <https://schnitzler-briefe.acdh.oeaw.ac.at/L00802.html> (Stand 14. Februar 2026)